

An den
Oberbürgermeister
Dr. Jens Triebel
Marktplatz 1
98527 Suhl

Suhl, den 28. Januar 2015

Dringlichkeitsantrag

Der Stadtrat möge aus aktuellen Gründen nachfolgende Erklärung beschließen:

Gemeinsame Erklärung des Stadtrates Suhl

Der Stadtrat von Suhl bekennt sich ausdrücklich zu einer toleranten, bunten und ausländerfreundlichen Stadt. Die Stadt Suhl nimmt ihre humanitäre Verantwortung gegenüber Flüchtlingen mit einer weltoffenen Willkommenskultur wahr.

Der Stadtrat der Stadt Suhl verurteilt jede Form des Extremismus. Er lehnt insbesondere alle von Rechtsradikalen initiierten neonazistischen Aktivitäten, egal welcher Art, in Suhl ab. Die Mitglieder des Suhler Stadtrates distanzieren sich deshalb von allen von Rechtspopulisten organisierten und durchgeführten Veranstaltungen in Suhl.

Die in Teilen der Suhler Bevölkerung aufgekommenen Fragen und Ängste, die vor allem im Zusammenhang mit der Unterbringung der Flüchtlinge vorhanden sind, werden durch den Stadtrat ernst genommen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadträten aller Fraktionen, den Vereinen, den Verbänden und den Kirchen Bürgerforen zu diesem Thema durchzuführen.

Begründung:

Die SÜGIDA Versammlungen in Suhl sind nachweislich von Neonazis angemeldet und organisiert und werden zunehmend zum Treffpunkt von Nazis aus Südthüringen und Umgebung. Es wird versucht, die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt durch dumpfe Parolen zu verunsichern und rechtes, ausländerfeindliches Gedankengut zu verbreiten. Berechtigte Sorgen und Ängste werden für ihre Propaganda ausgenutzt. Mit der Entwicklung in den letzten Wochen, Suhl zum Aufmarschgebiet der Nazis zu machen, verliert Suhl seinen Ruf als weltoffene Stadt. Suhl hat in den letzten Monaten durch viele Aktivitäten gezeigt, Ausländer in unserer Stadt willkommen zu heißen. Es ist gelungen, auch durch die Arbeit des Runden Tisches, die schwierigen Anfangswochen zu überwinden und die Rahmenbedingungen auf dem Friedberg für die Flüchtlinge zu verbessern.

Menschen aus anderen Ländern sollen sich in unserer Stadt wohl und willkommen fühlen.